

# Sonderausgabe Telekom „direkt“

## Aktuelle Informationen für Telekom-Aktionäre.

### Telekom stellt Strategie 2013 bis 2015 vor !

Die Deutsche Telekom legt mit klarer Strategie und Investitionen das Fundament für zukünftiges Wachstum.

#### Die wesentlichen Punkte der neuen Finanz- und Investitionsplanung auf einen Blick:

- Prognose für 2013 (einschließlich MetroPCS): Free Cashflow rund 5 Mrd. €, bereinigtes EBITDA rund 18,4 Mrd. €
- Umsatzwachstum im Konzern ab 2014 und Free Cashflow von rund 6 Mrd. € für 2015 angestrebt
- T-Mobile USA schließt Vereinbarung mit Apple über Vermarktung von Produkten ab dem kommenden Jahr
- 6 Mrd. € für Breitband-Ausbau in Deutschland mit Glasfaser und Vectoring
- 4 Mrd. Dollar für Netzwerkmodernisierung in den USA
- Dividende für das Geschäftsjahr 2012 von 0,70 € bestätigt
- Attraktive Dividende von 0,50 € für 2013 und 2014 geplant

Mit Investitionen in die Zukunft und einer attraktiven Dividendenplanung für die nächsten Geschäftsjahre, setzt die Deutsche Telekom erneut klare Signale.

#### Was Investoren von uns erwarten können:

Eindeutige Transparenz und Verlässlichkeit stehen weiter im Mittelpunkt unserer Finanzstrategie, die bereits für die Zeit seit 2010 zu einer Gesamtverzinsung für die Anleger (Dividende plus Kursentwicklung) von 11,2 % führte. Das war ein deutlich besserer Wert als bei anderen großen ehemals staatlicher Anbieter der Telekommunikationsbranche in Europa.

Mit einer klaren Aussage knüpft die Deutsche Telekom jetzt an die erfolgreiche und bisherige Ausschüttungspolitik der Geschäftsjahre 2010 bis 2012 nahtlos an. Für die Aktionäre wird eine zweijährige Dividendenaussage für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 getroffen. Für die Zeit nach der Phase erhöhter Investitionen, also ab 2015, soll über die Ausschüttungspolitik neu entschieden werden. Dabei ist geplant, neben einer Bar-Dividende auch wahlweise eine Ausschüttung in Form von Aktien anzubieten. Dies bietet Investoren die Chance, Mittel im Unternehmen zu belassen, die Finanzrelationen weiter zu verbessern und vom Erfolg der Investitionen langfristig noch stärker zu profitieren. „Mit dieser innovativen Lösung sind wir Vorreiter in Deutschland“, so Finanzvorstand Timotheus Höttges.

Konkret erwarten wir für 2013 einen Free Cashflow von rund 5 Mrd. €. Daraus soll eine Dividende von 50 Eurocent ausgeschüttet werden, die auch für das Folgejahr geplant ist. Für 2015 wird ein Free Cashflow von rund 6 Mrd. € angestrebt. Alle Dividenden-Aussagen stehen unter dem Vorbehalt entsprechender Gremien- und Hauptversammlungsbeschlüsse.

Das bereinigte EBITDA plant die Deutsche Telekom für 2013 mit rund 17,4 Mrd. €. Erfolgt das Closing der MetroPCS-Transaktion wie geplant im ersten Halbjahr 2013, so würde dieser Wert – pro Forma unter Annahme der Einbeziehung der MetroPCS ab Jahresbeginn - auf 18,4 Mrd. € steigen. Ab 2014 sollen Konzern-Umsatz und das bereinigte EBITDA auch ohne die Berücksichtigung von MetroPCS wieder wachsen. Entsprechende Planungen hat der Vorstand verabschiedet und dem Aufsichtsrat zusammen mit einer positiven Empfehlung des Finanz- und Prüfungsausschusses zur Beschlussfassung weitergeleitet.

Der Breitbandbedarf wird sowohl im Mobilfunk, als auch im Festnetz weiter drastisch steigen. Daher wird die Deutsche Telekom in den kommenden drei Jahren ihre Investitionen in breitbandige Netze und Produkte deutlich erhöhen, um ihre Wettbewerbsposition langfristig zu verbessern. Die Konzern-Investitionen einschließlich MetroPCS sollen auf rund 9 bis 10 Mrd. € und damit in Summe auf fast 30 Mrd. € steigen. Schwerpunkt ist Deutschland mit dem Ausbau des LTE-Netzes sowie im Festnetz mit Glasfaser und der Vectoring-Technologie. Darüber hinaus ist die Einführung einer Hybrid-Lösung geplant, die LTE und Vectoring miteinander verbindet und damit die Bandbreiten erhöht. In den USA steht der Aufbau des landesweiten LTE-Netzes auf dem Programm. Außerdem haben T-Mobile USA und Apple vereinbart, im kommenden Jahr gemeinsam Produkte auf den Markt zu bringen.

#### Timotheus Höttges

„Mit diesen Investitionsplänen bleibt die Deutsche Telekom nachhaltig grundsolide und verlässlich. Wir schwimmen in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit unseren hohen Investitionen gegen den Strom – weil wir uns solide Bilanzrelationen erarbeitet haben und es uns leisten können. Unseren Anlegern bieten wir mit unserer Dividendenplanung eine attraktive Rendite und Planbarkeit.“

# Operative Segmente.

## Deutschland

Superschnelle Internetanschlüsse in bislang nicht gekannter Verbreitung, so lautet das Ziel der Telekom für den Heimatmarkt. Hierzu zählen ein beschleunigter LTE-Ausbau bis zu einer Bevölkerungsabdeckung von 85 % in 2016 und mit Datenübertragungsraten bis zu 150 MBit/s sowie der Ausbau des Glasfasernetzes (FTTC) auf rund 65 % der Bevölkerung im gleichen Zeitraum, damit wird eine höhere Abdeckung als im Netz der Kabelanbieter ermöglicht. Durch Verwendung der neuen Vectoring-Technologie bei entsprechenden regulatorischen Rahmenbedingungen erhöht sich die Datenübertragung an einem VDSL-Anschluss auf bis zu 100 MBit/s. Zukünftig wird eine innovative Hybrid-Box-Technologie Verkehre über Vectoring und LTE zu- und ableiten. Dies wird im Download Geschwindigkeiten von bis zu 200 MBit/s und im Upload von bis zu 90 MBit/s ermöglichen. Die Investitionen sollen in Deutschland auf jeweils 4,1 bis 4,5 Mrd. € in den Jahren 2014 bis 2016 steigen gegenüber durchschnittlich 3,6 Mrd. € in den vergangenen drei Jahren. Zusätzlich zur Erhöhung der Gesamt-Investitionen werden durch auslaufende Investition in anderen Bereichen zusätzliche Mittel frei, um Umbau und Innovationen voranzutreiben, so dass insgesamt Investitionen von rund 6 Mrd. € im Rahmen der integrierten Netz-Strategie für Glasfaser und Vectoring in diese Bereiche fließen. Dabei geht die Deutsche Telekom von der Umsetzung der jüngst angekündigten Kehrwende in der europäischen Regulierungspolitik in nationale Regulierung aus.

Die Deutsche Telekom strebt an, im Jahr 2014 die Umsätze in Deutschland gegenüber 2013 zu stabilisieren. Die erhöhten Investitionen sollen die Grundlage dafür bieten, die zurückgehenden Umsätze der traditionellen Festnetz- und Mobil-Telefonie sowie mit SMS zu kompensieren. Bündel-Produkte, Entertain und Cloud-Lösungen sollen die Erlöse insbesondere in den Wachstumsfeldern mobiles Internet und Vernetztes Zuhause vorantreiben. Die bereinigte EBITDA-Marge soll dann bei rund 40 % liegen. Sowohl bei den Service-Umsätzen im Mobilfunk als auch bei der Zahl der Breitband-Anschlüsse will die Deutsche Telekom dann die Nummer 1 sein mit Marktanteilen von 35 % beziehungsweise 43 %.

## Europa

Im Segment Europa soll stärkere Kooperation zwischen den Landesgesellschaften im Rahmen des Programms One DT Europe dazu beitragen, Skalenvorteile zu nutzen und Kostenvorteile durch Zentralisierung gemeinsamer Aufgaben zu erreichen. Der Umsatz

soll ab 2014 organisch – also ohne Wechselkurs-, Sondersteuer und Regulierungseffekte - wieder moderat wachsen. Dabei wird sich der Umsatzmix in Richtung der Wachstumsmärkte B2B/ICT, mobile Datenumsätze und TV-Geschäft weiter verschieben. Ein Beispiel dafür ist die jetzt zunächst in Polen umgesetzte Lösung für mobiles Bezahlen, die auch in anderen Konzerngesellschaften ausgerollt werden soll. Auch weitere Netzwerk-Kooperationen wie bereits in Großbritannien, Tschechien und Polen strebt die Deutsche Telekom an.

## USA

In den USA sind Investitionen von rund 4,7 Mrd. Dollar in 2013 sowie jeweils rund 3 Mrd. Dollar in den beiden Folgejahren geplant gegenüber durchschnittlich 2,7 Mrd. Dollar zwischen 2010 und 2012. Hier steht der Ausbau des LTE-Netzes im Zentrum, auf den allein Investitionen von rund 4 Mrd. Dollar entfallen. Mit den Mobilfunk-Lizenzen, die T-Mobile USA von AT&T als Folge der aufgelösten Verkaufsvereinbarung erhalten hat und dem Spektrum aus der Transaktion mit Verizon sowie der verbesserten Finanzstruktur durch die langfristige Funkturm-Vereinbarung mit Crown Castle hat T-Mobile USA jetzt eine sehr gute Basis, vom Wachstum insbesondere des mobilen Internets in den USA zu profitieren. Hinzu kommt die Vereinbarung über den Zusammenschluss des Unternehmens mit MetroPCS, der die Position im stark wachsenden Prepaid-Segment stärken soll. Aktuell läuft hierfür das Genehmigungsverfahren bei mehreren US-Behörden. T-Mobile USA wird im kommenden Jahr die Stärkung ihres Marktauftrittes durch Ausweitung ihres Tarif- und Produktportfolios auch mit Produkten von Apple fortsetzen. „Nach den vorausgegangenen Schritten wie Spektrumtausch mit Verizon, Tower Deal mit Crown Castle und der angekündigten Transaktion mit MetroPCS haben wir jetzt das fehlende Puzzle-Stück hinzugefügt, um die Wettbewerbsfähigkeit von T-Mobile USA nachhaltig zu stärken“, erklärte René Obermann.

## Systemgeschäft

Für T-Systems stellt die im Juli gestartete Bündelung der konzerninternen IT-Aktivitäten in Deutschland in der Gesellschaft Telekom IT einen Meilenstein dar. Ziel der neuen Einheit ist es, die IT-Kosten des Konzerns bis 2015 dauerhaft um eine Mrd. € zu reduzieren. Im externen Geschäft von T-Systems werden Cloud-basierte Lösungen noch stärker im Fokus stehen. Für diesen Markt erwarten Experten bis 2017 durchschnittliche jährliche Wachstumsraten von 17 %. Diese Konzentration auf Wachstumsmärkte, stärkere Standardisierung sowie intensivere Nutzung von Kapazitäten in Niedriglohnländern soll die Profitabilität erhöhen. Bis 2015 soll die bereinigte EBIT-Marge der Market Unit auf 4 % wachsen.

## Ihr Ansprechpartner.

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Telefon: 0228 181 88333    Telefax: 0228 181 88339

E-Mail: [forum-taktik@telekom.de](mailto:forum-taktik@telekom.de)

Internet: [www.telekom.com/ir](http://www.telekom.com/ir)

## Impressum

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Friedrich-Ebert-Allee 140, D-53113 Bonn

7. Dezember 2012

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Erleben, was verbindet.

